

II-5100 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 2530 J

1983 -03- 04

A N F R A G E

der Abgeordneten Ottilie Rochus, Maria Stangl
und Genossen
an den Bundesminister für Unterricht und Kunst
betreffend Ausbildung der Lehrer an land- und forstwirtschaftlichen
Schulen

Die Lehrer an land- und forstwirtschaftlichen Schulen werden im Bundesseminar für das landwirtschaftliche Bildungswesen in Wien-Ober St. Veit als der land- und forstwirtschaftlichen berufspädagogischen Lehranstalt ausgebildet.

Der Lehrgang für Absolventen höherer land- und forstwirtschaftlicher Lehranstalten dauert - wie auch schon früher - bis heute unverändert zwei Semester.

Die unterzeichneten Abgeordneten sind der Auffassung, daß diese Ausbildungszeit im Hinblick auf die Entwicklung, insbesondere auf andere vergleichbare Ausbildungen, längst auf vier Semester verlängert werden müßte. Entsprechenden Initiativen der Anfragesteller und der bäuerlichen Berufsvertretung wurde nicht Rechnung getragen, was immer wieder mit den vorläufig nicht gelösten räumlichen und personellen Voraussetzungen erklärte wurde.

Die gesetzliche Berufsvertretung der Bauern tritt seit langem für den notwendigen Ausbau der landwirtschaftlichen Lehrerausbildung ein. Der Ausschuß für Schulfragen der Präsidentenkonferenz der Landwirtschaftskammern Österreichs hat sich schon im April 1981 dringend dafür ausgesprochen, "die räumlichen und personellen Voraussetzungen für den längst fälligen Ausbau des zweiseimestrigen

Ausbildungslehrganges für landwirtschaftliche Lehrer und Berater am Bundesseminar für das landwirtschaftliche Bildungswesen in Wien-Ober St. Veit auf vier Semester endlich zu schaffen". Daß die Verlängerung dieser zweiseimestrigen Lehrerausbildung schon in den Sechzigerjahren geplant war, zeigt die Formulierung des § 22 Abs. 2 des land- und forstwirtschaftlichen Bundesschulgesetzes, wonach die Dauer der Lehrgänge am Bundesseminar für Absolventen höherer land- und forstwirtschaftlicher Lehranstalten mit zwei bis vier Semestern festzusetzen ist.

Vergleichbare Ausbildungen im außerlandwirtschaftlichen Bereich dauern vier bis sechs Semester: Lehrer an außerlandwirtschaftlichen berufsbildenden Berufs- und Fachschulen werden an den Berufspädagogischen Akademien in einem bis sechs Semester dauernden Ausbildungsgang ausgebildet. Die vergleichbare Ausbildung z.B. für den hauswirtschaftlichen Fachunterricht dauert vier Semester für Absolventen höherer Lehranstalten für wirtschaftliche oder für landwirtschaftliche Frauenberufe und sechs Semester für Absolventen anderer höherer Lehranstalten. Die Ausbildung für den gewerblichen Fachunterricht an der Berufspädagogischen Akademie dauert ebenfalls vier Semester.

Abgesehen davon sei daran erinnert, daß mit der 7. Schulorganisationsgesetz-Novelle die Volksschullehrerausbildung an den Pädagogischen Akademien von vier auf sechs Semester verlängert worden ist und Arbeitslehrerinnen nunmehr an den Pädagogischen Akademien ausgebildet werden (und die Matura für Kindergärtnerinnen eingeführt wurde).

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher an den Bundesminister für Unterricht und Kunst nachstehende

A n f r a g e :

Was haben Sie getan, damit die Ausbildung der Lehrer an land- und forstwirtschaftlichen Schulen am Bundesseminar für das landwirtschaftliche Bildungswesen in Wien-Ober St. Veit für Absolventen höherer land- und forstwirtschaftlicher Lehranstalten auf vier Semester verlängert werden kann?